BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN
Kreisverband Hagen
Jahresempfang 2018

17.03.2018

Liebe Gäste unseres diesjährigen Jahresempfangs, ich begrüße Sie und Euch alle im Namen des Kreisverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Hagen,

Wir bedanken uns dafür, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind. Ich bin
Rolf Willaredt, Sprecher des grünen Kreisverbandes und freue mich, folgende Gäste besonders begrüßen zu dürfen:

- Herrn Oberbürgermeister Erik O. Schulz mit Gattin Frau Kerstin Würfel
- den SPD-Bundestagsabgeordneten Rene Röspel
- den Unterbezirksvorsitzende der Hagener SPD Timo Schisanowski
- den Bezirksbürgermeister Hagen Mitte, Ralf Quandt für die CDU
- für die FDP Ernst-Ulrich Alda
- für die Linke Ingo Hentschel
- und viele andere Menschen, die in Hagen politisch oder gesellschaftlich aktiv sind
- und schließlich, aber nicht zuletzt, begrüße ich herzlich Katja Dörner, Mitglied des Deutschen Bundestages und dort Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion von B'90/DIE GRÜNEN.
- Nicht weniger herzlich begrüße ich unseren neuen Sprecher der Grünen in Nordrhein-Westfalen, Felix Banaszak.

Wir freuen uns auf Eure Redebeiträge, die Ihr gleich halten werdet.

Ihnen und Euch allen ein herzliches Willkommen! Ich freue mich auf einen gelungenen Austausch.
Ich möchte in diese Begrüßung einen Glückwunsch einschließen:

Wir gratulieren zu einem runden Geburtstag, den wir auch heute hier mitfeiern möchten. Herzlichen Glückwunsch Ruth Sauerwein, alles, alles Gute, viel Gesundheit und Energie für Dein ehrenamtliches Engagement zur Entwicklung der Stadt Hagen in der Friedensarbeit, in Deinem sozialem Engagement, in der Frauenpolitik, auf dem Sektor kultureller und politischer Teilhabe von Seniorinnen und Senioren sowie dem Querschnittsthema Bildung.

Wir danken Dir für Dein vorbildliches Beispiel gelebter Partizipation und hoffen auch weiterhin auf deinen Rat zurückgreifen zu dürfen.

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Gäste,

vor einem Jahr haben wir uns hier getroffen, um uns unmittelbar vor der NRW-Landtagswahl auszutauschen. Das Wahljahr 2017 ging bekanntlich erst diese Woche mit der Konstituierung einer neuen Deutschen Bundesregierung richtig zu Ende. Gleichgültig, ob mit dem Regierungswechsel in NRW oder mit einer kommissarischen Regierung in Berlin, brennende Themen orientieren sich nicht an Amtsperioden. Hier im Telegrammstil wenige Bemerkungen zu einigen dieser zentralen Themenstellungen mit grüner Perspektive auf Hagen:

- Wegen des Klimaschutzes und der Energiewende ist uns Grünen die Windenergie in Hagen und anderswo unverzichtbar.
- Eine konsequente und glaubwürdige Luftreinhaltepolitik ist Gesundheitsvorsorge, und wir verbinden notwendige und kurzfristige Verbesserungen der Luftreinhaltung mit einer Optimierung und Ausweitung des ÖPNV. – Nach meinem Verständnis hat die Technik den Menschen zu dienen und nicht umgekehrt. Das gilt auch für die Dieselantrieb. Eine derartige Lobby für Dieselmotoren wünschte ich mir in Bildungs- und Sozialfragen, freilich nicht unter einem vergleichbaren Täuschungskartell, wie wir es in der Automobilindustrie - kaum sanktioniert - erleben.
- Mit Begründungen, die Bezug nehmen auf die Haushalts- und Sparpolitik in Hagen, kann alles im Ansatz erstickt werden. Ein Haushalt – egal auf welcher Ebene – ist aber lediglich ein Konstrukt von Interessenlagen und kein Naturgesetz. Wir Grüne bringen in den Haushalten zum Beispiel den Ganztag und die Anschaffung von emissionsfreien Verkehrsmitteln als wichtiges Anliegen ein. Ein plausibles Mobilitätskonzept für Hagens Bürgerinnen und Bürger, um Fahrverbote zu verhindern, ohne den Weg der Einsparungen zu verlassen, hätte dem Regierungspräsidenten in Arnsberg in derzeitiger Situation sicher eingeleuchtet. - Eine grüne Null im Gegensatz zur

schwarzen Null errechnet sich nämlich erst, indem man Folgekosten, die später dazu kommen, in die Bilanzen einbezieht.

- Und hier sind wir bei Haltungsfragen, Konzeptionen und Leitbildern, die über das isolierte Einzelprojekt hinausweisen. Wir Grüne unterstützen trotz der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit ähnlichen Bürgerbeteiligungsprozessen, die derzeit laufende Entwicklung eines „Integrierten Stadtentwick-lungskonzepts“ soweit dabei gelebte und ernstgenommene Partizipation und Teilhabe dauerhaft integriert sind.
- Soweit ich die Ankündigungen, Einladungen und Grundüberlegungen für ISEK kenne, könnten wir Grüne auf folgende unerwähnt gebliebene brennende Themen zu sprechen kommen, weil sie uns wichtig sind, worauf Katja Dörner und Felix Banaszak zu sprechen kommen werden: Ich rede von der „Integration Zugewanderter“ und der „Vielfalt in Hagen als zukunftsweisendem Potenzial“.

Mit großem Dank für die tolle Vorbereitung des Jahresempfangs durch Karen Haltaufderheide bitte ich nun Katja Dörner um das Wort.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

gez.: Rolf L. Willaredt